

Antrag des Synodalen Andreas Greim an die Landessynode betr. Erklärung zur aktuellen Flüchtlingssituation

Die Landessynode möge beschließen:

Die Landessynode begrüßt die Bereitschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, weitere 2000 syrische Flüchtlinge in Thüringen aufzunehmen.

Die Synode dankt den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die in den letzten Monaten mit großem Einsatz dazu beigetragen haben, den Geflüchteten das Ankommen und Integration zu erleichtern.

Begründung

Während in Deutschland die Zahl der ankommenden Flüchtlinge in den letzten Monaten deutlich gesunken ist, warten gegenwärtig viele Flüchtlinge menschenunwürdig und ohne angemessene Versorgung in Griechenland und anderen angrenzenden Staaten darauf, in Sicherheit leben zu können.

Unsere Regierung delegiert durch das Abkommen mit der Türkei dringend notwendige Hilfe an andere und kauft sich aus seiner Verantwortung für die Hilfesuchenden frei. Wir sind der Meinung, dass die Lösungsansätze in der Flüchtlingsproblematik nicht ausschließlich europäischen Interessen dienen dürfen, sondern sie sollen die Menschen in ihrer Schutzbedürftigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Aus unserer christlichen Verantwortung heraus fordern wir alle politischen Kräfte dazu auf, legale Fluchtwege für Menschen aus syrischen und anderen Kriegsgebieten zu eröffnen. Das Gebot der Nächstenliebe kann nicht an der Außengrenze Europas zu Ende sein. Wir sehen uns als Europäer, Bürger und Christen in der Pflicht, den Menschen in ihrer Not zu helfen und Leid zu lindern.

07.04.2016